

Bundesgesetzblatt

953

Teil II

Z 1998 AX

1979	Ausgegeben zu Bonn am 31. August 1979	Nr. 38
Tag	Inhalt	Seite
27. 8. 79	Gesetz zu dem Abkommen vom 20. Juli 1978 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg über verschiedene Fragen der Sozialen Sicherheit	953
8. 8. 79	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka über Finanzielle Zusammenarbeit	958
8. 8. 79	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka über Finanzielle Zusammenarbeit	960
10. 8. 79	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Genfer Protokolls über die Schiedsklauseln im Handelsverkehr	963
10. 8. 79	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Genfer Abkommens zur Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	963
10. 8. 79	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1960 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See	963
10. 8. 79	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Revolutionären Volksrepublik Guinea über Finanzielle Zusammenarbeit	964
14. 8. 79	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Benin über Finanzielle Zusammenarbeit	966
14. 8. 79	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum	968

**Gesetz
zu dem Abkommen vom 20. Juli 1978
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg
über verschiedene Fragen der Sozialen Sicherheit**

Vom 27. August 1979

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Luxemburg am 20. Juli 1978 unterzeichneten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg über verschiedene Fragen der Sozialen Sicherheit wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 10 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 27. August 1979

Der Bundespräsident
Carstens

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Genscher

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
Ehrenberg

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg
über verschiedene Fragen der Sozialen Sicherheit

Accord
entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne
et le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg
au sujet de diverses questions de sécurité sociale

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung des Großherzogtums Luxemburg —

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne
et
le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg,

IN DEM WUNSCH, die gegenseitigen Beziehungen auf dem Gebiet der Sozialen Sicherheit zu erweitern und zu vertiefen,

DÉSIREUX d'étendre et d'approfondir les relations réciproques en matière de sécurité sociale;

IN DEM BESTREBEN,

SOUCIEUX

- die Leistungen, die sich in beiden Staaten aus Zurechnungszeiten einerseits und Sondersteigerungen andererseits ergeben, zu koordinieren,
- bei entsandten Arbeitnehmern, die wegen ihrer Staatsangehörigkeit nicht vom persönlichen Geltungsbereich der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates vom 14. Juni 1971 zur Anwendung der Systeme der Sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und deren Familien, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, erfaßt werden, die Versicherungszugehörigkeit zu regeln sowie die Gewährung von Leistungen bei Krankheit und Unfall sicherzustellen —

- de coordonner les prestations qui résultent dans les deux Etats de périodes complémentaires d'un côté et de majorations spéciales de l'autre;
- de régler pour les travailleurs détachés qui en raison de leur nationalité ne rentrent pas dans le champ d'application personnel du règlement (CEE) n° 1408/71 du Conseil, du 14 juin 1971, relatif à l'application des régimes de sécurité sociale aux travailleurs salariés et à leur famille qui se déplacent à l'intérieur de la Communauté la détermination de la législation applicable et de garantir l'octroi de prestations en cas de maladie et d'accident;

SIND gemäß Artikel 8 dieser Verordnung wie folgt ÜBEREINGEKOMMEN:

SONT CONVENUS de ce qui suit conformément à l'article 8 de ce règlement:

Artikel 1

Article 1^{er}

(1) Für die Anwendung dieses Abkommens gelten die Begriffsbestimmungen in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates vom 14. Juni 1971 zur Anwendung der Systeme der Sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und deren Familien, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern — im folgenden als Verordnung bezeichnet — und in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 574/72 des Rates über die Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 zur Anwendung der Systeme der Sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und deren Familien, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern — im folgenden als Durchführungsverordnung bezeichnet.

(1) Pour l'application du présent Accord sont applicables les définitions de l'article 1^{er} du règlement (CEE) n° 1408/71 du Conseil, du 14 juin 1971, relatif à l'application des régimes de sécurité sociale aux travailleurs salariés et à leur famille qui se déplacent à l'intérieur de la Communauté — dénommé ci-après règlement — et de l'article 1^{er} du règlement (CEE) n° 574/72 du Conseil fixant les modalités d'application du règlement (CEE) n° 1408/71 relatif à l'application des régimes de sécurité sociale aux travailleurs salariés et à leur famille qui se déplacent à l'intérieur de la Communauté — dénommé ci-après règlement d'application.

(2) Für die Anwendung dieses Abkommens bedeuten die Begriffe

(2) Pour l'application du présent Accord

- a) „Zurechnungszeiten“ Zeiten im Sinne von § 1260 der Reichsversicherungsordnung, § 37 des Angestelltenversicherungsgesetzes und § 58 des Reichsknappschaftsgesetzes;
- b) „Sondersteigerungen“ Leistungen im Sinne des luxemburgischen Gesetzes vom 25. Oktober 1968 betreffend die Reform der Versicherung für den Fall der Invalidität und des Todes in den beitragspflichtigen Pensionssystemen.

- a) le terme «périodes complémentaires» désigne les périodes au sens du paragraphe 1260 du code des assurances sociales du Reich, du paragraphe 37 de la loi sur l'assurance des employés et du paragraphe 58 de la loi sur l'assurance des travailleurs des mines;
- b) le terme «majorations spéciales» désigne les prestations au sens de la loi luxembourgeoise du 25 octobre 1968 ayant pour objet la réforme de l'assurance invalidité et décès dans les régimes de pension contributifs.

Abschnitt I**Artikel 2**

(1) Dieser Abschnitt gilt für Personen, auf welche die in Artikel 1 genannten Verordnungen Anwendung finden, bei Renten aus Versicherungsfällen, die nach Inkrafttreten dieses Abkommens eintreten.

(2) Hat ein Arbeitnehmer Versicherungszeiten in den Rentenversicherungen beider Staaten zurückgelegt, so werden bei der Berechnung der Renten für die in Absatz 1 genannten Personen die anzurechnende Zurechnungszeit nach den deutschen Rechtsvorschriften und die für die Berechnung der Renten nach den luxemburgischen Rechtsvorschriften zu gewährenden Sondersteigerungen wie folgt berücksichtigt:

Die Träger der Rentenversicherung beider Vertragsstaaten berücksichtigen den auf die Zurechnungszeit entfallenden Leistungsbetrag oder die Sondersteigerungen nach dem Verhältnis zwischen den nach ihren Rechtsvorschriften vor Eintritt des Versicherungsfalles zurückgelegten Versicherungszeiten und den gesamten, nach den Rechtsvorschriften beider Vertragsstaaten vor Eintritt des Versicherungsfalles zurückgelegten Versicherungszeiten.

(3) Absatz 2 findet in allen Fällen Anwendung, selbst wenn nach den Rechtsvorschriften eines oder beider Vertragsstaaten ohne Zusammenrechnung der Versicherungszeiten allein auf Grund der innerstaatlichen Rechtsvorschriften ein Rentenanspruch besteht, soweit Artikel 3 nichts anderes bestimmt.

Artikel 3

In den Fällen, in denen vom leistungspflichtigen Träger eines Vertragsstaats keine Zurechnungszeit zu berücksichtigen oder keine Sondersteigerung zu gewähren ist, hat der Träger des anderen Staates die Zurechnungszeit oder die Sondersteigerungen in vollem Umfang zu berücksichtigen, sofern die Voraussetzungen für die Anrechnung der Zurechnungszeit oder die Gewährung der Sondersteigerungen nach den für ihn geltenden Rechtsvorschriften erfüllt sind.

Artikel 4

Der Wegfall der Zahlung des auf die Zurechnungszeit oder auf die Sondersteigerungen entfallenden Rentenanteils berührt nicht die Leistungsverpflichtung des Trägers des anderen Staates, wie sie sich aus Artikel 2 oder 3 ergibt.

Artikel 5

Sind außer in den deutschen und luxemburgischen Rentenversicherungen noch Zeiten in der Rentenversicherung eines oder mehrerer anderer Mitgliedstaaten zurückgelegt worden und sind diese Zeiten für die Begründung des Rentenanspruchs in einem Vertragsstaat erforderlich, so wendet der Träger des betreffenden Vertragsstaats dieses Abkommen nicht an.

Abschnitt II**Artikel 6**

Auf Arbeitnehmer, die nicht vom persönlichen Geltungsbereich der Verordnung erfaßt werden und bei einem Arbeitgeber oder Unternehmen mit Wohnsitz oder Betriebssitz im Hoheitsgebiet eines der beiden Vertragsstaaten beschäftigt sind, finden im Fall der Entsendung

Section I**Article 2**

(1) La présente section s'applique aux personnes qui tombent sous l'application des règlements désignés à l'article 1^{er} pour des pensions résultant de cas d'assurance qui surviennent après l'entrée en vigueur du présent Accord.

(2) Lorsqu'un travailleur a accompli des périodes d'assurance dans les assurances pension des deux Etats, la période complémentaire à mettre en compte suivant la législation allemande et les majorations spéciales à accorder pour le calcul des pensions suivant la législation luxembourgeoise sont prises en considération comme suit lors du calcul des pensions pour les personnes visées au paragraphe 1.

Les institutions d'assurance pension des deux Etats contractants prennent en considération le montant de la prestation correspondant à la période complémentaire ou les majorations spéciales au prorata des périodes d'assurance accomplies avant la réalisation du risque sous la législation qu'elles appliquent par rapport à la durée totale des périodes d'assurance accomplies avant la réalisation du risque sous les législations des deux Etats contractants.

(3) Pour autant que l'article 3 n'en dispose pas autrement, le paragraphe 2 ci-dessus est applicable dans tous les cas, même si d'après la législation de l'un ou des deux Etats contractants un droit à pension existe exclusivement sur la base de la législation nationale sans totalisation des périodes d'assurance.

Article 3

Dans les cas où aucune période complémentaire n'est à prendre en considération ou aucune majoration spéciale n'est à accorder par l'institution débitrice de la prestation d'un Etat contractant, l'institution de l'autre Etat est tenue de prendre entièrement en considération la période complémentaire ou les majorations spéciales, pour autant que les conditions pour la mise en compte de la période complémentaire ou l'octroi des majorations spéciales sont remplies suivant la législation qu'elle applique.

Article 4

La suppression du paiement de la part de pension correspondant à la période complémentaire ou aux majorations spéciales n'affecte pas la prestation que l'institution de l'autre Etat est tenue d'accorder conformément aux articles 2 ou 3.

Article 5

Lorsqu'en dehors des assurances pension allemande et luxembourgeoise des périodes ont été accomplies également dans l'assurance pension d'un ou de plusieurs autres Etats membres et lorsque ces périodes sont nécessaires pour l'ouverture du droit à pension dans l'un des Etats contractants, l'institution de l'Etat contractant concerné n'applique pas le présent Accord.

Section II**Article 6**

Les dispositions des articles 14 et 17 du règlement et les articles 11 et 12 du règlement d'application sont applicables aux travailleurs qui ne rentrent pas dans le champ d'application personnel du règlement et qui sont occupés par un employeur ou une entreprise qui a son

in das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats die Artikel 14 und 17 der Verordnung sowie die Artikel 11 und 12 der Durchführungsverordnung Anwendung.

Artikel 7

(1) Die in Artikel 6 bezeichneten Arbeitnehmer und die sie begleitenden Familienangehörigen erhalten im Fall einer Entsendung in das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats die Leistungen der Krankenversicherung und der Unfallversicherung nach den Vorschriften der Verordnung und der Durchführungsverordnung unter den gleichen Bedingungen und in gleichem Umfang wie entsandte Arbeitnehmer und die sie begleitenden Familienangehörigen, die Staatsangehörige eines Vertragsstaats sind.

(2) Für die Erstattung der nach Absatz 1 gewährten Leistungen gelten die Vorschriften der Verordnung und der Durchführungsverordnung sowie die zwischen den Vertragsstaaten in Durchführung dieser Verordnungen vereinbarten abweichenden Regelungen.

Abschnitt III

Artikel 8

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Großherzogtums Luxemburg innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 9

Dieses Abkommen wird für die Dauer eines Jahres von seinem Inkrafttreten an geschlossen. Es gilt als stillschweigend von Jahr zu Jahr verlängert, sofern es nicht von einem Vertragsstaat spätestens drei Monate vor Ablauf der Jahresfrist schriftlich gekündigt wird.

Artikel 10

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

GESCHEHEN zu Luxemburg am 20. Juli 1978 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

domicile ou son siège sur le territoire de l'un des deux Etats contractants lorsqu'ils sont détachés sur le territoire de l'autre Etat contractant.

Article 7

(1) Les travailleurs visés à l'article 6 et les membres de famille qui les accompagnent bénéficient en cas de détachement sur le territoire de l'autre Etat contractant des prestations de l'assurance maladie et de l'assurance accidents suivant les dispositions du règlement et du règlement d'application dans les mêmes conditions et dans la même mesure que les travailleurs détachés et les membres de famille qui les accompagnent qui sont des ressortissants d'un Etat contractant.

(2) En ce qui concerne le remboursement des prestations servies en vertu du paragraphe 1 les dispositions du règlement et du règlement d'application ainsi que les réglementations dérogatoires convenues entre les Etats contractants en application de ces règlements sont applicables.

Section III

Article 8

Le présent Accord s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur du présent Accord.

Article 9

Le présent Accord est conclu pour la durée d'une année à partir de son entrée en vigueur. Il sera renouvelé tacitement d'année en année, sauf dénonciation par l'un des Etats contractants qui devra être notifiée par écrit trois mois avant l'expiration du terme.

Article 10

(1) Le présent Accord sera ratifié; les instruments de ratification seront échangés à Bonn aussi tôt que possible.

(2) Le présent Accord entrera en vigueur le premier jour du deuxième mois qui suit l'échange des instruments de ratification.

FAIT à Luxembourg, le 20 juillet 1978, en double exemplaire en langues allemande et française, les deux textes faisant également foi.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Pour le Gouvernement
de la République fédérale d'Allemagne
Dr. H.-W. Meyer-Lohse

Für die Regierung des Großherzogtums Luxemburg
Pour le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg
Gaston Thorn
Benny Berg

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 8. August 1979

In Colombo ist am 30. März 1979 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 30. März 1979

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 8. August 1979

**Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Moltrecht**

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Demokratischen Sozialistischen
Republik Sri Lanka —

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka beizutragen —

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Demokratischen Sozialisti-

schen Republik Sri Lanka oder einem anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Darlehensnehmer, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „Bewässerungsprogramm Kirindi Oya“ ein Darlehen bis zu 26 Millionen DM (in Worten: sechszwanzig Millionen Deutsche Mark) aufzunehmen.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung dieses Darlehens sowie die Bedingungen, zu denen es gewährt wird, bestimmen die zwischen dem Darlehensnehmer und der Kreditanstalt für Wiederaufbau abzuschließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, und die Zentralbank der Demokratischen

Sozialistischen Republik Sri Lanka werden gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß oder während der Durchführung der in Artikel 2 genannten Verträge in der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im Land-, See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus dem Darlehen finanziert werden, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Colombo am 30. März 1979 in zwei Urschriften, jede in deutscher, singhalesischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und singhalesischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Wö c k e l

Dr. Franz Klamser

Für die Regierung
der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka

W. M. Tilakaratna

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 8. August 1979

In Colombo ist am 30. März 1979 ein Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik
Deutschland und der Regierung der Demokratischen
Sozialistischen Republik Sri Lanka über Finanzielle
Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkom-
men ist nach seinem Artikel 8

am 30. März 1979

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffent-
licht.

Bonn, den 8. August 1979

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Moltrecht

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der
Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka,

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehung die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka beizutragen,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka oder einem anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Darlehensnehmer, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main,

- a) ein Darlehen bis zu 7 Millionen DM (in Worten: sieben Millionen Deutsche Mark) aufzunehmen. Das Darlehen wird für die Finanzierung der Devisenkosten aus dem Bezug von Waren und Leistungen, die für die Düngemittelverteilung in der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka bestimmt sind, verwendet, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist,
- b) ein weiteres Darlehen bis zu 5 Millionen DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark) aufzunehmen. Das Darlehen wird für die Finanzierung der Devisenkosten aus dem Bezug von Waren und Leistungen zur Deckung des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs verwendet. Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste, die Bestandteil dieses Abkommens ist, handeln, für die die Lieferverträge bzw. Leistungsverträge nach dem 31. Dezember 1978 abgeschlossen worden sind.

(2) Aus den in Absatz 1 bezeichneten Darlehen können auch die im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlandskosten für Transport, Versicherung und Montage finanziert werden.

(3) Das in Absatz 1 Buchstabe a bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka durch andere Vorhaben ersetzt werden.

desrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung dieser Darlehen sowie die Bedingungen, zu denen sie gewährt werden, bestimmen die zwischen dem Darlehensnehmer und der Kreditanstalt für Wiederaufbau abzuschließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, und die Zentralbank der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka werden gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 genannten Verträge in der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im Land-, See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus den Darlehen gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a finanziert werden, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka innerhalb

von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Colombo am 30. März 1979 in zwei Urschriften, jede in deutscher, singhalesischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und singhalesischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Wö c k e l
Dr. Franz Klamser

Für die Regierung
der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka

W. M. Tilakaratna

Anlage
zum Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka
vom 30. März 1979
über Finanzielle Zusammenarbeit

Liste der Waren und Leistungen, die gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b des oben genannten Abkommens bis zu 5 Millionen DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark) aus dem Darlehen finanziert werden können:

- a) Chemische Produkte für den industriellen und den landwirtschaftlichen Sektor einschließlich Düngemitteln sowie Arzneimittel,
- b) industrielle und landwirtschaftliche Ausrüstung, Zubehör und Ersatzteile,
- c) industrielle Hilfsgüter und Rohstoffe zur industriellen Entwicklung in Sri Lanka,
- d) Ersatzteile für die lankaischen Eisenbahnen,
- e) Lastkraftwagen und andere nicht für den Personentransport bestimmte Fahrzeuge sowie Kraftfahrzeugersatzteile,
- f) Beratungsleistungen, Patente, Lizenzen.

Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vorliegt.

Die Einfuhr von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf, insbesondere von Luxusgütern, sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Darlehen ausgeschlossen.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Genfer Protokolls
über die Schiedsklauseln im Handelsverkehr**

Vom 10. August 1979

Das Protokoll vom 24. September 1923 über die Schiedsklauseln im Handelsverkehr (RGBl. 1925 II S. 47) ist nach seinem Absatz 6 für

Bangladesch am 9. August 1979
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 27. April 1977 (BGBl. II S. 443).

Bonn, den 10. August 1979

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Genfer Abkommens
zur Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche**

Vom 10. August 1979

Das Abkommen vom 26. September 1927 zur Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (RGBl. 1930 II S. 1067) wird nach seinem Artikel 8 für

Bangladesch am 27. September 1979
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 28. April 1977 (BGBl. II S. 444).

Bonn, den 10. August 1979

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1960
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See**

Vom 10. August 1979

Das Internationale Übereinkommen vom 17. Juni 1960 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (BGBl. 1965 II S. 465, 480; 1966 II S. 1472) ist nach seinem Artikel XI für

Jemen (Arabische Republik) am 6. Juni 1979
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. März 1979 (BGBl. II S. 346).

Bonn, den 10. August 1979

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Revolutionären Volksrepublik Guinea
über Finanzielle Zusammenarbeit

Vom 10. August 1979

In Bonn ist am 18. Juni 1979 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Revolutionären Volksrepublik Guinea über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 5

am 18. Juni 1979

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 10. August 1979

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Moltrecht

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Revolutionären Volksrepublik Guinea
über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der
Revolutionären Volksrepublik Guinea —

im Hinblick auf die Entschließung 165 (S-IX) vom 11. März 1978 des Rates der VN-Konferenz für Handel und Entwicklung, in der die Industrieländer ihre Bereitschaft erklären, die Konditionen für noch ausstehende öffentliche Entwicklungshilfekredite an ärmere Entwicklungsländer, insbesondere an am wenigsten entwickelte Länder, den heute üblichen weichen Konditionen anzupassen oder andere gleichwertige Maßnahmen zu ergreifen,

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Revolutionären Volksrepublik Guinea,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Revolutionären Volksrepublik Guinea beizutragen —

sind wie folgt übereingekommen:

A r t i k e l 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es, die nachstehenden auf der Grundlage der Regierungsabkommen vom 19. April 1962 (drei Abkommen), 16. November 1964, 6. Juli 1968 und 30. August 1969 von der Regierung der Revolutionären Volksrepublik Guinea mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, geschlossenen Darlehensverträge über insgesamt 57 403 000 DM (in Worten: siebenundfünfzig Millionen vierhundertdreitausend Deutsche Mark), nämlich vom

19. April	1962	über 25 000 000 DM (in Worten: fünf- undzwanzig Millionen Deutsche Mark)
28. Nov.	1962	über 6 400 000 DM (in Worten: sechs Millionen vierhunderttausend Deutsche Mark)
22. Febr.	1963	über 15 120 000 DM (in Worten: fünf- zehn Millionen einhundertzwanzigtau- send Deutsche Mark)

12. März 1965 über 6 480 000 DM (in Worten: sechs Millionen vierhundertachtzigtausend Deutsche Mark)
20. Juni 1968 über 1 000 000 DM (in Worten: eine Million Deutsche Mark)
17. Sept. 1968 über 1 590 000 DM (in Worten: eine Million fünfhundertneunzigtausend Deutsche Mark)
22. Mai 1970 über 1 813 000 DM (in Worten: eine Million achthundertdreizehntausend Deutsche Mark)

dahingehend zu ändern, daß

- a) die der Regierung der Revolutionären Volksrepublik Guinea gewährten Darlehen mit Wirkung vom 31. Dezember 1978 in Zuschüsse umgewandelt werden und damit die ab diesem Zeitpunkt fälligen Rückzahlungen und Zinsen aus diesen Darlehensverträgen erlassen werden und
- b) Zusageprovisionen auf nicht ausgezahlte Beträge aus diesen Darlehensverträgen ab 1. Juli 1978 nicht mehr berechnet werden.

(2) Aufgrund von Absatz 1 wird — vorbehaltlich der gemäß Artikel 3 mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträge — auf Rückzahlungen von insgesamt 13 633 801,25 DM (in Worten: dreizehn Millionen sechshundertdreiunddreißigtausendachthunderteine Deutsche Mark) zuzüglich Zinsen und Zusageprovision verzichtet.

Artikel 2

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Revolutionären Volksre-

publik Guinea, anstelle der mit Regierungsabkommen vom 3. Juni 1965 — 30 000 000 DM (in Worten: dreißig Millionen Deutsche Mark) abzüglich 400 000 DM (in Worten: vierhunderttausend Deutsche Mark) Zuschüsse gemäß Notenwechsel vom 23. Oktober 1969 — zugesagten Darlehen im Gesamtbetrag von 29 600 000 DM (in Worten: neunundzwanzig Millionen sechshunderttausend Deutsche Mark) nunmehr Finanzierungsbeiträge als Zuschüsse von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten.

(2) Im übrigen gelten alle Bestimmungen des in Absatz 1 genannten Regierungsabkommens sinngemäß weiter. Über die Finanzierungsbeiträge gemäß Absatz 1 bedarf es noch des Abschlusses von gesonderten Regierungsvereinbarungen.

Artikel 3

Weitere Einzelheiten werden in gesonderten zwischen der Regierung der Revolutionären Volksrepublik Guinea und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträgen geregelt, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 4

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Revolutionären Volksrepublik Guinea innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Bonn am 18. Juni 1979 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

G. van Well

Für die Regierung der
Revolutionären Volksrepublik Guinea

N'Faly Sangaré

Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Volksrepublik Benin
über Finanzielle Zusammenarbeit

Vom 14. August 1979

In Cotonou ist am 8. Juni 1979 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Benin über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 5

am 8. Juni 1979

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 14. August 1979

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Moltrecht

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Volksrepublik Benin
über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Volksrepublik Benin —

im Hinblick auf die Entschließung 165 (S-IX) vom 11. März 1978 des Rates der VN-Konferenz für Handel und Entwicklung, in der die Industrieländer ihre Bereitschaft erklären, die Konditionen für noch ausstehende öffentliche Entwicklungshilfekredite an ärmere Entwicklungsländer, insbesondere an am wenigsten entwickelte Länder, den heute üblichen weicheren Konditionen anzupassen oder andere gleichwertige Maßnahmen zu ergreifen,

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Benin,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Volksrepublik Benin beizutragen —

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es, die nachstehenden auf der Grundlage der Regierungsabkommen vom 23. Juli 1970, 22. Juli 1972, 31. Juli 1974 (zwei Abkommen), 11. Juni 1975 (zwei Abkommen), 21. Oktober 1975 und 23. Dezember 1975 von der Regierung der Volksrepublik Benin mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, geschlossenen Darlehensverträge über insgesamt 34 400 000,— DM (in Worten: vierunddreißig Millionen vierhunderttausend Deutsche Mark), nämlich vom 30. September 1970 über 3,0 Millionen DM (in Worten: drei Millionen Deutsche Mark)

vom 29. September 1972 über 1,1 Millionen DM
(in Worten: eine Million einhunderttausend Deutsche Mark)

vom 21. November 1974 über 6,0 Millionen DM
(in Worten: sechs Millionen Deutsche Mark)

vom 21. November 1974 über 3,0 Millionen DM
(in Worten: drei Millionen Deutsche Mark)

vom 19. Juni 1975 über 0,2 Millionen DM
(in Worten: zweihunderttausend Deutsche Mark)

vom 2. April 1976 über 2,5 Millionen DM
(in Worten: zwei Millionen fünfhunderttausend Deutsche Mark)

vom 11. Mai 1976 über 17,0 Millionen DM
(in Worten: siebzehn Millionen Deutsche Mark)

vom 20. Dezember 1977 über 1,6 Millionen DM
(in Worten: eine Million sechshunderttausend Deutsche Mark)

dahingehend zu ändern, daß

- a) die der Regierung der Volksrepublik Benin gewährten Darlehen mit Wirkung vom 31. Dezember 1978 in Zuschüsse umgewandelt werden und damit die ab diesem Zeitpunkt fälligen Rückzahlungen und Zinsen aus diesen Darlehensverträgen erlassen werden und
- b) Zusageprovisionen auf nicht ausgezahlte Beträge aus diesen Darlehensverträgen ab 1. Juli 1978 nicht mehr berechnet werden.

(2) Aufgrund von Absatz 1 wird — vorbehaltlich der gemäß Artikel 3 mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträge — auf Rückzahlungen von insgesamt 34 400 000,— DM (in Worten: vierunddreißig Mil-

lionen vierhunderttausend Deutsche Mark) zuzüglich Zinsen und Zusageprovision verzichtet.

Artikel 2

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Volksrepublik Benin, anstelle der mit Note vom 6. Oktober 1972 zugesagten Darlehen im Gesamtbetrag von 3 000 000,— DM (in Worten: drei Millionen Deutsche Mark) nunmehr Finanzierungsbeiträge als Zuschüsse von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten.

(2) Über die Finanzierungsbeiträge gemäß Absatz 1 bedarf es noch des Abschlusses von gesonderten Regierungsvereinbarungen.

Artikel 3

Weitere Einzelheiten werden in gesonderten zwischen der Regierung der Volksrepublik Benin und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträgen geregelt, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 4

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Volksrepublik Benin innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Cotonou am 8. Juni 1979 in zwei Ur-
schriften, jede in deutscher und französischer Sprache,
wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Christian Nakonz

Hans-Jürgen Wischnewski

Für die Regierung der Volksrepublik Benin

Atchade

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn.
Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 48,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,20 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1978 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 399-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,70 DM (1,20 DM zuzüglich —,50 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 2,20 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6,5 %.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 AX · Gebühr bezahlt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum

Vom 14. August 1979

Das Übereinkommen vom 14. Juli 1967 zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (BGBl. 1970 II S. 293, 295) wird nach seinem Artikel 15 Abs. 2 für

Barbados am 5. Oktober 1979

El Salvador am 18. September 1979

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. März 1979 (BGBl. II S. 329).

Bonn, den 14. August 1979

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer